

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Laika (CDN)  
Genre: Melodic Death Metal  
Label: Filth Regime Records  
Album Titel: Somnia  
Spielzeit: 42:12  
VÖ: 30.09.2014



Laika aus Kanada benannten sich nach dem Hund, den die Russen als erstes Lebewesen ins All schossen. Den Namen gab man sich deshalb, weil man genau solche Wahnsinns Ideen (denn die Idee einen Hund ins All zu schießen schien damals Wahnsinn zu sein) auch hatte und einen ebenso verrückten Sound kreieren wollte. Also schien der Name einfach passend.

Ganz so wie zunächst geplant, lief das Ganze dann aber wohl doch nicht und so entwickelte sich ein melodischer Death Metal, welcher allerdings einen Wiedererkennungswert besitzt, bei dem man schon von relativ großer Eigenständigkeit sprechen kann.

Das Album beginnt mit einem leicht atmosphärischen Klavier-Intro, "The Restless Mind", zeigt dann aber direkt mit "Escalation Of Terror" wo die Reise hin geht.

Die Ausrichtung Melodic Death Metal ist dabei wirklich nur als Grundmarschrichtung zu sehen, denn das Ganze kommt sehr brachial daher. Die Melodische Seite kommt zwar immer wieder und auch deutlich zum Vorschein, wird dabei aber meist von kräftigen Death Metal Riffs und ballernden Drums in den Hintergrund gedrängt, was manchmal etwas den Eindruck von "gewolltem" Chaos vermittelt. Auf der anderen Seite bekommt der ein oder andere Song dadurch einen progressiven Touch, welcher besonders im Album abschließenden "Invaders" deutlich wird. Auch die Sythies werden sehr dezent eingesetzt und wenn das Intro nicht wäre, würde man sie beim einmaligen Hören kaum ausmachen.

Von Seiten der Vocals gibt es durchweg Death Metal Shouts und man verzichtet auf klaren Gesang genauso wie auf Growls, welche zum Gesamtbild des Albums auch gar nicht gepasst hätten.

Die Songs der Scheibe sind dabei ziemlich abwechslungsreich gestaltet, was ob des ähnlichen Aufbaus, beim ersten Hören noch gar nicht all zu groß auffällt.

Sicher wird auch hier der Death Metal nicht neu erfunden, doch von Durchlauf zu Durchlauf erkennt man immer mehr Feinheiten und genau das macht das Album so anders gegenüber vielem, was sonst so auf den Markt drängt und sich am Ende doch wieder als Kopie von Band XYZ entpuppt.

Bei der Produktion hätte man allerdings etwas sauberer arbeiten dürfen. Dunkler Charme, Power und Druck hin oder her, zu einem Album wie diesem gehört einfach ein Sound, bei dem man die Feinheiten etwas differenzierter ausklamüsern kann.

Auch ist das Klangbild etwas zu Bass-lastig, was meinen Subwoofer schon auf mittlerer Einstellung an seine Grenzen bringt.

Fazit:

Kräftige Death Metal Riffs, die in Richtung US Death gehen, fette Drums, ein präserter Bass aber auch feine Leads und Soli, gibt es hier zu hören. All dies, schön arrangiert und in drückende Death Metal Songs verarbeitet, macht dieses Album zu einer lohnenswerten Anschaffung für die heimische Death Metal Sammlung. Trotz der Abzüge, was Sound und Mix angeht, bleibt am Ende dennoch ein starkes Album mit Kaufempfehlung.

Punkte: 8/10

Anspieltipps: Escalation Of Terror, Fidelity, Invaders

Weblink: <https://www.facebook.com/LaikaOfficial>

Lineup:

Jordan Dorge – Vocals  
Ian Garraway – Guitars  
Alex Kling - Guitars  
Mike Mason – Bass  
Steve Tedham – Synth  
Blair Garraway – Drums

Tracklist:

01. Restless Mind(Intro)
02. Escalation Of Terror
03. Somnia
04. Fidelity
05. Caligae A Galea
06. Dream Of Nothing
07. The Immortal
08. Predictions (Tide Bearer)
09. Invaders

Autor: Thomas